

All das NASA-Equipment scheint auf einmal zu sterben – Ein Zufall?

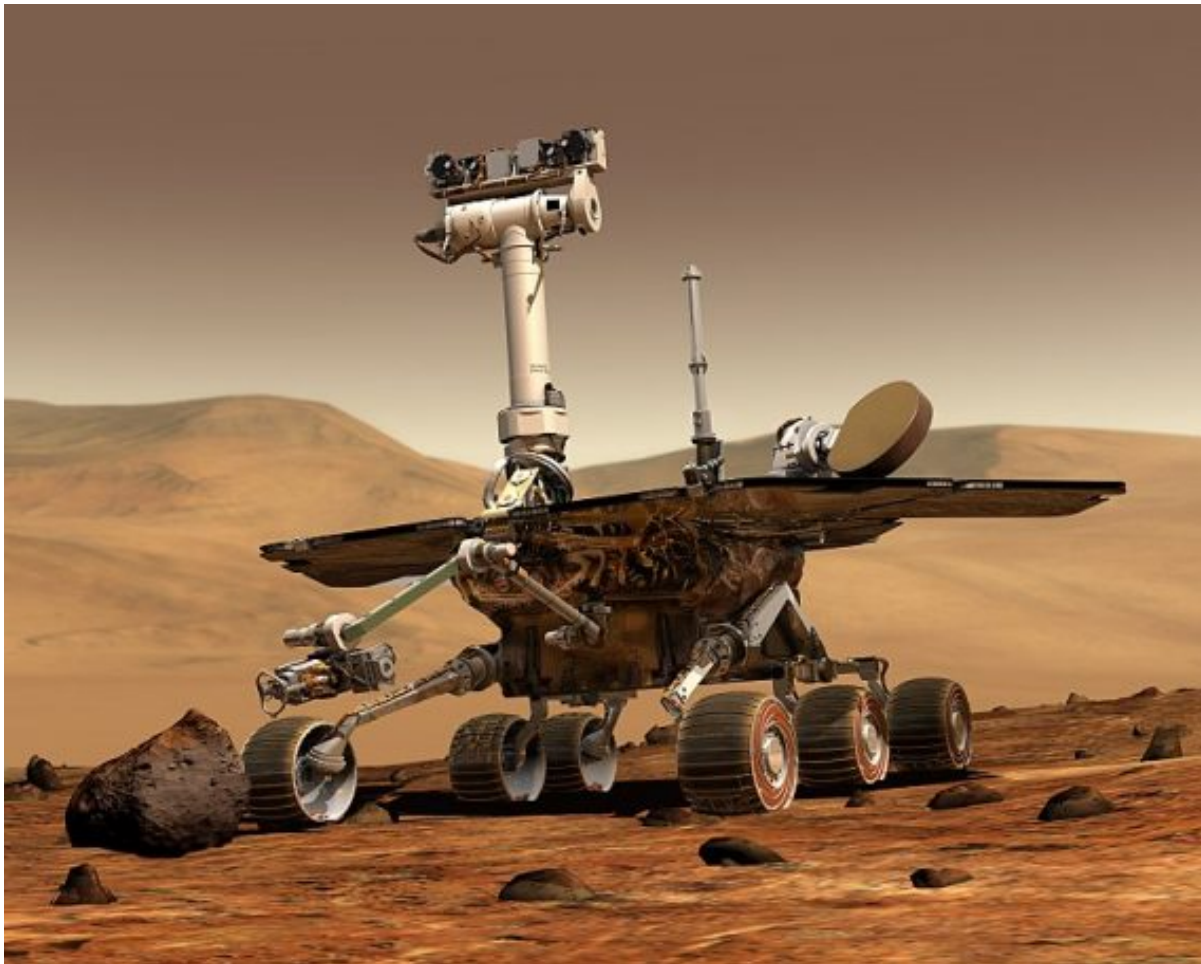
[Quelle – Mysterious Universe , von Paul Seaburn](#), 3. November 2018



Dawn ist tot. Kepler ist tot. Rover wird vermisst und ist vermutlich tot. Dies ist nicht die Anfangsszene eines neuen Krimis ... es sind die Nachrichten, die von der NASA kommen, da sie über das jüngste ‚Hinscheiden‘ vieler ihrer berühmtesten und produktivsten Raumschiffe und Raumausrüstungen berichtet. Warum scheinen sie auf einmal alle zu sterben? Etwas tötet die grossen Schiffe der NASA ... und es muss nicht unbedingt ihr Alter sein.

Siehe auch [The Biggest Military Hack Ever Exposes NASA Secret “America Has Space Warships”](#)

„Einer Analyse über den Fortschritt der Hörkampagne folgend wird die NASA ihre derzeitige Strategie fortsetzen, um in absehbarer Zeit zu versuchen, die Jeep-rig Opportunity zu kontaktieren. Die Winde mögen in den nächsten Monaten am Standort von Opportunity auf dem Mars zunehmen, was dazu führen kann, dass der Staub von den Solarmodulen des Fahrzeugs gerissen wird. Die Agentur wird die Situation im Januar 2019 neu bewerten.“



Der Opportunity-Rover befindet sich seit Januar 2004 auf dem Mars und seine ursprüngliche 90-Tage-Mission wurde beständig und doch überraschend jährlich verlängert, da er den Rekord für die längste Distanz brach, die von einer Art Räderfahrzeug auf einer anderen Raumkörper als der Erde gefahren wird. Dann traf der Staubsturm ein. Während Opportunity offensichtlich viele marsianische Staubstürme überlebt hat, war jener im Juni anscheinend die Mutter aller marsianischen Staubstürme und die dicke Partikelschicht auf ihren Solarmodulen hat bislang verhindert, dass sie ihre Batterien wieder aufladen konnte. Obwohl die NASA ihrem leistungsstarken Rover bis Januar 2019 gibt, in der Hoffnung, dass ein weiterer Staubsturm die Panels freibläst, mögen die ersten Menschen auf dem Mars vielleicht über ihren toten Dog-Rover schauen.

Ein noch grösserer Verlust ist der Tod eines weiteren Ehrgeizigen – des Kepler-Weltraumteleskops. Gestartet im März 2009 und überdauerte Kepler seine ursprüngliche 3,5-jährige Mission und festigte seinen Platz in der ‚Hall of Fame‘ des Weltraums, indem er 2.681 Exoplaneten entdeckte. Auch er überlebte verheerende Verletzungen, die die Saison anderer Weltraumspieler beendet hätten – Kepler verlor zwei seiner vier die Orientierung erhaltenden Reaktionsräder und wurde auf die Invaliden-Liste gesetzt. Die Teamärzte der NASA holten ihn mit den restlichen Rädern zurück ins Spiel und gaben ihm ein neues Spielbuch namens K2, wo er mehr bestätigte Exoplaneten fand und 2.900 warten auf seine mutmassliche Bestätigung. Leider ging Kepler schliesslich der Treibstoff aus und die NASA erzwang in dieser Woche seinen Ruhestand, indem sie alles abschaltete, ihn jedoch auf dem Spielfeld in einer sicheren Umlaufbahn um Ceres zurückliess.



Das fehlende Benzin hat auch Dawn ausser Betrieb gesetzt. Nachdem sie diese Woche zwei geplante Check-Ins verpasst hatte, gab die NASA bekannt, dass Dawn nun in der Endphase ist und ihre Asteroiden-Besuchstage vorbei sind. Nach dem Start im September 2007 reiste Dawn auf ihrer kosmischen Reise 6,9 Milliarden Kilometer, hielt zuerst bei Vesta an, dem zweitgrössten Felsen im Haupt-Asteroidengürtel, und nahm dann den Asteroiden Nr. 1 und Zwergplaneten Ceres des Gürtels in Angriff, den sie nun auf ewig umkreisen wird. Mission Director und Chief Engineer Marc Rayman wies in einer Pressemitteilung / Nachruf darauf hin, dass Dawn eine riesige Sammlung von Daten hinterlässt, die noch untersucht werden müssen.

„Die Anforderungen, die wir an Dawn stellten, waren enorm, doch sie stellte sich jedes Mal der Herausforderung. Es ist schwer, sich von diesem erstaunlichen Raumschiff zu verabschieden, jedoch ist es an der Zeit.“

Diese drei Weltraum-Getreuen mögen also ältere Mitbürger gewesen sein, doch sie verhielten sich eher wie die kosmische Version von „60 ist die neue 40“, übertrafen ihre jüngeren Kollegen und drehten ihre Nasenkegel im Ruhestand um. Das erklärt, warum Dawn und Kepler der Treibstoff ausgegangen ist – niemand erwartete, dass sie so lange unterwegs sein würden.

Auf der anderen Seite war Opportunity eher wie der Typ, der sagt: „Wenn ich gewusst hätte, dass ich so lange leben würde, hätte ich mich besser für mich sorgen müssen“, als er merkt, dass er hätte trainieren sollen, um hinter einen Felsen und damit aus dem Staubsturm zu rennen. Sie alle sind der Beweis dafür, dass die NASA einige wirklich gute Sachen bauen kann und auch tut.

Wer ist der Nächste?